

PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

7. Jahrgang / Oktober—November 2024

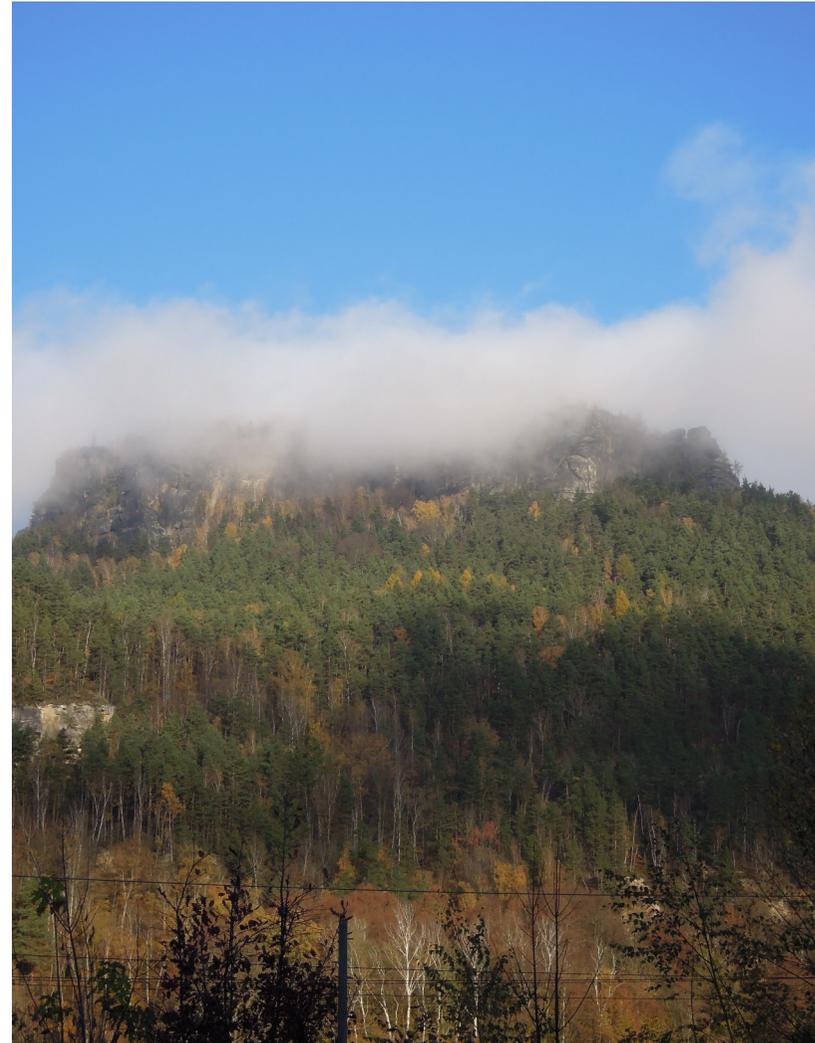


Foto: Vinzenz Brendler

Themen dieser Ausgabe

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| • Gräbersegnungen | Seite 8 |
| • Pastoralkonzept | Seite 12 |
| • OKR Wahl | Seite 16 |
| • Urlauberseelsorge | Seite 18 |
| • Ausstellung „Es ist nicht leise...“ | Seite 26 |



Maria, Mittlerin aller
Gnaden
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung
Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius
Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

Grußwort



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!
Nebel künden den kommenden Herbst an. Nebelschwaden durchziehen Flussauen und Täler oder hüllen Berge in eine weiße Haube. Noch hat die

Sonne die Kraft, den Nebel aufzulösen und den Blick in die Landschaft freizugeben. Manchmal steht der Nebel wie eine dicke dunkle Wand und er kann so undurchdringlich sein, dass man an manchen Tagen die Existenz der Sonne bezweifelt. Mit dem Nebel verbinden sich aber auch einmalige Naturerlebnisse. Für mich die Besteigung der Weißkugel in den Öztaler Alpen (3.738 m). Die Schnee- und Gletscherwelt war in einen leichten, aber nicht bedrohlichen Nebelmantel gehüllt. In dieser mystischen Stimmung hatten Wind und Sonne am Gipfel nur für Sekunden die Kraft, die Nebel zu lichten, um das Schauen und Staunen zu ermöglichen. Diese Eindrücke bleiben unvergessen.

Der Nebel ist auch Bild und Gleichnis für unser Leben. „Im Nebel herumzustochern“ ist nicht die lobende und wertschätzende Beschreibung für menschliche Anstrengung. Wir erwarten den „Durchblick“ auch in schwierigen Gemengelage und die entsprechende Handlungssicherheit. Doch manches bleibt unserer Einsicht verborgen und vieles scheint schier undurchdringlich. Manche Lebensphasen durchschreiten wir wie im Nebel: hoffend, dass sich Wichtiges und Richtiges zeigt und sich der Nebel irgendwann lichtet. Oft begegnet uns der Nebel in einem negativen Zusammenhang. Wer die

Wirklichkeit „vernebelt“ und im „Nebulösen“ verbleibt, scheut die Wahrheit und Klarheit. Im Alten Testament gebraucht der Prophet Jesaja den Nebel, um Gottes heilende und rettende Zuwendung zur Welt und zu den Menschen zu beschreiben. Die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zu anderen Menschen und zur Umwelt ist auf vielfältige Weise gestört. Die Bibel nennt das Sünde. Diese Entfremdung legt sich wie ein Nebel auf die Menschheit. Sie löst sich auch nicht von allein in Wohlgefallen auf. Gerade im Monat November, wo wir die Gräber unserer Verstorbenen segnen, wird uns dies schmerzlich bewusst. Das Reich Gottes, das wir für uns und unsere lieben Verstorbenen erhoffen, ist kein Festschreiben menschlicher Begrenzung - nicht Stillstand und auch nicht Abrechnung. Jesaja beschreibt das erlösende Wirken Gottes wie eine kraftvolle Sonne, die den Nebel menschlicher Schuld aufzulösen vermag. „Denk daran, Jakob, und du, Israel, / dass du mein Knecht bist. Ich habe dich geformt. Du bist mein Knecht; / Israel, du bist mir unvergessen. Ich habe weggeschwemmt deine Vergehen wie eine Wolke / und deine Sünden **wie Nebel**. / Kehr um zu mir; denn ich habe dich erlöst. Jauchzt, ihr Himmel, denn der HERR hat gehandelt; / jubelt, ihr Tiefen der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge, / ihr Wälder mit all euren Bäumen! Denn der HERR hat Jakob erlöst / und er verherrlicht sich in Israel.“ Jes 44,22
Auch wenn wir die kommende Jahreszeit als die „dunkle“ beschreiben – das Licht ist stärker!

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr
Pfarrer Vinzenz Brendler

Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr

Königstein: jeden 1. Freitag im
Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr vor der
Abendmesse oder nach persönlicher
Absprache

Laudes

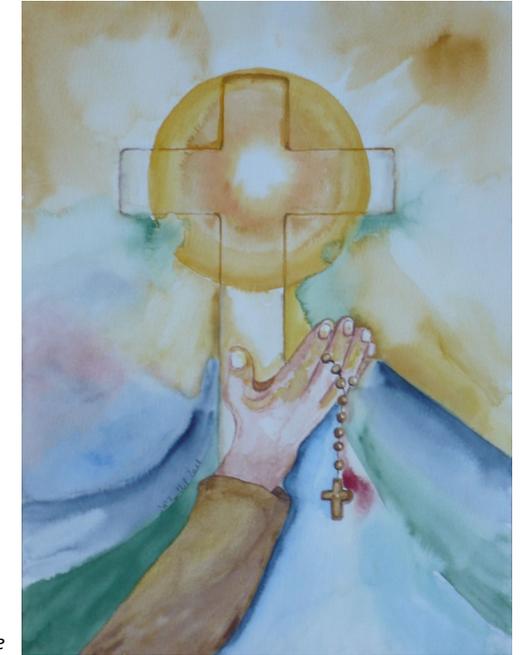
Pirna: jeden Donnerstag um 8.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat
um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

Heidenau: jeden 1. Sonntag im
Monat um 18.00 Uhr

Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de



Unsere Kirchen



Katholische Kirche
St. Gertrud Neustadt
Struvestraße 5
01844 Neustadt



Katholische Kirche
Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau
Rudolph-Sendig-Straße 19
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche
Kreuzerhöhung Sebnitz
Finkenbergstraße 15
01855 Sebnitz



Katholische Kirche
St. Marien Königstein
Bielatalstraße 36
01824 Königstein



Katholische Kirche
St. Kunigunde Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Georg Heidenau
Fröbelstraße 5
01809 Heidenau



Katholische Kirche
St. Heinrich Pirna
Klosterhof
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Antonius Berggießhübel
Siedlung 10, 01819
Bad Gottleuba-Berggießhübel

Gottessdienst

Oktober		Neustadt/ Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Di	1.10.	17:30 Neustadt					
Mi	2.10.					18:30	9:00
Do	3.10.						18:00 Berggießhübel
Fr	4.10.				18:00		9:00
Sa	5.10.	17:00 Erntedank Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche
So	6.10. 27. Sonntag im Jahreskreis	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15 15:00 Berggottesdienst Töpfer	8:30 18:00 Anbetung	10:15 Klosterkirche
Mo	7.10.						
Di	8.10.	17:30 Neustadt					
Mi	9.10.					18:30	9:00
Do	10.10.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr	11.10.				18:00		9:00
Sa	12.10.	17:00 Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche
So	13.10. 28. Sonntag im Jahreskreis	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche RKW Abschluss
Mo	14.10.						
Di	15.10.	17:30 Neustadt	19:00			9:00	
Mi	16.10.						9:00
Do	17.10.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr	18.10.				18:00		9:00
Sa	19.10.	17:00 Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche
So	20.10. 29. Sonntag im Jahreskreis	8:30 Stolpen	10:15 Familien-GD	10:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo	21.10.						
Di	22.10.	17:30 Neustadt					
Mi	23.10.					18:30	9:00
Do	24.10.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr	25.10.				18:00		9:00
Sa	26.10.	17:00 Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche
So	27.10. 30. Sonntag im Jahreskreis	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15	14:00 Kirchweihfest 17:30 Andacht	10:15 Klosterkirche
Mo	28.10.						
Di	29.10.	17:00 Neustadt					
Mi	30.10.					18:30	9:00
Do	31.10.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel

Gottessdienst

November	Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Fr 1.11. Allerheiligen		18:00		18:00	18:30	9 Uhr Pfarrkirche
Sa 2.11. Allerseelen	15:00 Neustadt Friedhofskapelle			10:15		17:00 Pfarrkirche
So 3.11. 31. Sonntag im Jahreskreis	8:30 Stolpen	10:15		10:15 anschl. Gräberseg- nung	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 4.11.						
Di 5.11.	17:30 Neustadt					
Mi 6.11.					18:30	9:00 Laudes
Do 7.11.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 8.11.				18:00		9:00
Sa 9.11.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 10.11. 32. Sonntag im Jahreskreis	14:00 Stolpen	10:15 Familien-GD	10:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 11.11.						
Di 12.11.	17:30 Neustadt					
Mi 13.11.					18:30	9:00
Do 14.11.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 15.11.				18:00		9:00
Sa 16.11.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 17.11. 33. Sonntag im Jahreskreis	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 18.11.						
Di 19.11.	17:30 Neustadt	19:00			9:00	
Mi 20.11. Buß- und Betttag		10:00 ev. Kirche				17:00 Klosterkirche
Do 21.11.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 22.11.				18:00		9:00
Sa 23.11.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 24.11. Christkönigssonntag	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 25.11.						
Di 26.11.	17:30 Neustadt					
Mi 27.11.					18:30	9:00
Do 28.11.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 29.11.				18:00		9:00
Sa 30.11.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche

Gräbersegnungen 2024

Pirna	Sa 02.11.	15.00 Uhr Gräbersegnung	Brendler
Heidenau	So 03.11.	12.30 Uhr Dohna 13.30 Uhr Heidenau Süd 15.00 Uhr Heidenau Nord	Brendler Brendler Brendler
Markersbach	Fr 08.11.	16.00 Uhr Gräbersegnung	Brendler
Lohmen	Sa 09.11.	15.00 Uhr Gräbersegnung	Brendler
Berggießhübel	So 10.11.	14.00 Uhr Gräbersegnung	Brendler
Bad Gottleuba	So 10.11.	15.00 Uhr Gräbersegnung	Brendler
Struppen	Sa 09.11.	15.00 Uhr Gräbersegnung	Ulatowski
Graupa	Mi 06.11.	16.00 Uhr Gräbersegnung	Ulatowski
.....			
Königstein	Fr.08.11.	16 Uhr Gräbersegnung	Ulatowski
Bad Schandau	So.03.11.	nach der Hl. Messe	Johne
Porschdorf	bei Bedarf nach telefonischer Absprache		Johne
Reinhardsdorf	Sa. 02.11.	15.00 Uhr Gräbersegnung	Johne
.....			
Neustadt	Sa 02.11.	15.00 Uhr Hl. Messe in der Friedhofskapelle anschl. Gräbersegnung	Ulatowski
Sebnitz	So 03.11.	15.00 Uhr Gräbersegnung	Ulatowski
Stolpen	So 10.11.	14.00 Uhr Hl. Messe im Ärztehaus anschl. Gräbersegnung	Ulatowski



 Gesamtpfarrei			
OKR Neustadt/ Sebnitz/ Stolpen	01.10.24	17:30	Neustadt
Treff Wahlausschuss	02.10.24	19:00	Unterrichtsraum Pirna
RKW in Liebenthal	07.-11.10.24		
OKR Pirna	24.10.24	19:00	Pfarrsaal Pirna
Kirchweihfest Heidenau	27.10.24		
Kirchenvorstand	07.11.24	19:30	
Wahl der Ortskirchenräte	09./10.11.24		
Martinsfest Pirna / Heidenau / Sebnitz	11.11.24		weitere Informationen in den Vermeldungen
Gebetstag für Betroffene sexualisierter Gewalt	17.11.24		
Kindersamstag/ Regenbogentag	30.11.24		in Pirna zum Thema Advent / Sternsinger
Sebnitz / Neustadt / Stolpen			
Männerkreis	15.10.24 19.11.24	19:00	Messe, anschl. Gemeindehaus
Familienkreis	07.10.24 04.11.24		Treff bei Ekke Führung Hofkirche
Religionsunterricht 1.-4. Klasse, Schola und Ministranten	24.10.24 07.11.24 21.11.24	ab 14:00	Gemeindehaus Reli 14:00—15:30 Schola 15:30—16:00 Ministranten 16:00—16:45
Kirchenchor	donnerstags	19:45	Gemeindesaal
Bad Schandau			
Bibelkreis (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	10.10.24 24.10.24 07.11.24 21.11.24	19:00	kath. Pfarrhaus
Geführte Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer	04.10.24 18.10.24 01.11.24 15.11.24	10:00	Treff an der kath. Kirche

Pirna			
Gemeindefrühstück / Seniorenvormittag	09.10.24 13.11.24	09:00	Messe, anschl. Saal
Kirchenaufsicht	10.10.24	12:00	Gaststätte Babička
Liturgiekreis	29.10.24	19:30	bei Fam. Boenke
Elisabethkreis und Vinzenzbrüder	21.11.24	17:30	Pfarrsaal Pirna
Religionsunterricht 1.-2. Klasse Religionsunterricht 3.-4. Klasse	mittwochs mittwochs	15:15 15:15	Unterrichtszimmer Pfarrsaal
Regelmäßige Gruppen			
Chor	Mittwoch	18:00	Pfarrsaal
Vorjugend	Freitag	16:00	Kaplanshaus
Ministrantenstunde	Sonntag	11:15	letzt. Sonntag im Monat
Jugend	Freitag	18:30	Jugendkeller
Schola	Freitag	15:00	Pfarrsaal
Heidenau			
Seniorenvormittag	15.10.24 19.11.24	09:00	Messe, anschl. Saal



Termine Projekt Digiteilhabe



neues Projekt „digitalMobil“

Die Diakonie Pirna hat aus den Erfahrungen der Arbeit der Mobilien Sozialen Beratung und den Rückmeldungen zu den Problemlagen den Bedarf an digitaler Unterstützung wahrgenommen und daraus ein neues Projekt entwickelt.

Das Projekt setzt an bei:

- Persönlichen Gesprächen und Beratung,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen mit dem Fokus auf digitale (über das Internet – meint elektronische) Antragstellung und
- Vermittlung konkreter Hilfen.

Der Schwerpunkt liegt nun darin, in den Beratungen auch die immer mehr geforderten digitalen Zugänge zu ermöglichen und zu begleiten. Dies beginnt bereits bei Online-Anträgen und -Formularen über Registrierungen bis hin zum Umgang mit digitaler Technik.

Kommen Sie gern vorbei zu den Sprechzeiten vor Ort. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

29.10.24 19.11.24	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
17.10.24 07.11.24 / 21.11.24	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
29.10.24 26.11.24	14tägig dienstags von 13 – 15 Uhr	Königstein (Stadtplatz)
22.10.24 05.11.24	14tägig dienstags 13–15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)
18.10.24 08.11.24 / 22.11.24	14 tägig freitags: 10:30 - 11:15 Uhr 11:30 - 12.30 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt) Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)

Individuelle Termine und Hausbesuche **sind möglich** und können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden: 01 63 – 3 93 83 20 oder per E-Mail: digiteilhabe@diakonie-pirna.de



Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Diese Maßnahme wird gefördert vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Termine im Exerzitienhaus HohenEichen



Sa., 12.10.

Kontemplationstag

10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Leitung: Angelika Evers

Kosten (inklusive Mittagessen und Kaffee): 35 €

Fr., 08.11. - So., 10.11

Männer-Wochenende

„Wer bin ich, wenn ich nicht arbeite?“

Leitung: Albert Holzknicht SJ,

Ruben Enxing

Kosten: 150 € / Kursgebühr: 65 €

So., 13.10. - So., 27.10.

Exerzitien nach Maß

Leitung: Albert Holzknicht SJ,

Petra Maria Brugger OSF,

Dorothee Laufenberg SSpS

Tage im Schweigen mit Einzelbegleitung.

Sie bestimmen selbst, an welchem Tag

Sie die Exerzitien beginnen und beenden.

Kosten: 75 € pro Tag / Kursgebühr: 25 €

pro Tag

Nur noch wenige Restplätze in der Zeit

vom 20. bis 27.10!

Mi., 30.10. - Do., 7.11.

Ignatianische Exerzitien

Leitung: Johannes Herz SJ,

Franziska Mitterer

Kosten: 480 € / Kursgebühr: 220 €

Di., 12.11. - Di., 19.11.

Ignatianische Exerzitien

Leitung: Gunnar Bauer SJ, Daniela Frank,

Silvia Mader

Kosten: 420 € / Kursgebühr: 200 €

Mi., 20.11. Besinnungstag GCL

9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Leitung: Katharina Leis

Kosten (inklusive Mittagessen und

Kaffee): 35 €

Fr., 29.11. - Mi., 4.12.

Ignatianische Kurzexerzitien

Leitung: Albert Holzknicht SJ,

Stefanie Strobel sa

Kosten: 300 € / Kursgebühr: 175 €

Alle Kurse und Anmeldung unter:

www.haus-hoheneichen.de/programm

Martinsfest



Jahr für Jahr ziehen die Kinder am Martinsfest mit ihren Lampions durch die Straßen und erinnern an den Hl. Martin, der mit der Mantelteilung bis heute unvergessen geblieben ist. Die Bereitschaft zum Teilen hat nichts an Bedeutung eingebüßt. In Pirna feiern wir das Fest in ökumenischer Verbundenheit und ziehen am Montag, den 11. November 2024 gemeinsam von der Marienkirche durch die Stadt auf den Marktplatz. Für diesen Tag brauchen wir erwachsene Helfer, die den Lampionumzug mit dem Martinspferd absichern und kleine Ordnungsdienste übernehmen. Es reicht, sich auch kurzfristig bei der Leiterin des Katholischen Kinderhauses St. Josef, Frau Maresch, oder bei mir zu melden. Danke für Ihre Mithilfe!

Pfarrer Vinzenz Brendler

Kirchenaufsicht



Die Saison der Klosterkirchenaufsicht, begonnen am 1. Mai, neigt sich wieder seinem Ende am Anfang Oktober zu. Wir konnten wiederum ca. 8.000 interessierte Besucher begrüßen.

Als kleines Dankeschön für alle „KlosterkirchenaufsichtshelferInnen“ laden wir ganz herzlich am **Donnerstag, dem 10. Oktober 2024, 12 Uhr** in die Gaststätte „Babička“ am Pirnaer Markt ein.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

*Melitta und Jürgen Fellmann
Christoph Brühl*



Eins, zwei, viele Ministranten!



Wir sind es als katholische Kirche eigentlich gewohnt, dass unsere Gruppen bei jedem Nachzählen von Gruppenmitgliedern weniger werden. Nicht so die Ministrant.innen der Pfarrei! Wir haben jetzt schon Weihnachtsgeschenke besorgt, dafür gezählt und sind auf uns sehr überraschende Zahlen gekommen! In Pirna sind ganze 17 Ministrant.innen in unterschiedlichen Regelmäßigkeiten im Dienst. Heidenau stabilisiert sich zwischen 3 und 5 Minis. Und in Sebnitz werden zu den 2 bestehenden Minis zusätzliche 4 neue ausgebildet. Das sind große Hoffnungszeichen, zumal der Großteil der Minis noch sehr jung ist und uns so, bei guter Pflege, noch lange erhalten bleibt.

Benno Kirtzel

Das Pastoralkonzept ist in der Endredaktion



Bald ist es so weit! Das Pastoralkonzept ist in der Endredaktion. Schon jetzt wollen wir ein paar mögliche Fragen beantworten. Sicher gibt es einige Gemeindemitglieder, die davon noch nicht gehört haben oder dessen Sinn anzweifeln. Beides muss nicht so bleiben.

Wozu braucht es ein Pastoralkonzept?

Das Pastoralkonzept ist Grundlage unserer zukünftigen seelsorglichen Schwerpunktsetzung als Pfarrei. Wir sind als Pfarrei in einer Welt und einer Kirche, die sich massiv verändert. Das merken wir nicht zuletzt an den sinkenden Zahlen von Gemeindemitgliedern, Geldern und hauptamtlichen Mitarbeiter.innen. Nicht alle bisherigen Seelsorgefelder und Besitzungen werden zukünftig fraglos weiterlaufen können. Manche haben sich auch einfach überlebt. Andere hingegen kommen neu dazu oder blühen auf. Das Pastoralkonzept hält fest, was wir für besonders wichtig und erhaltenswert bzw. ausbaufähig halten. Sollten wir zukünftig also einen Ressourcen- oder Zielkonflikt haben, können wir im Pastoralkonzept Klärung suchen. (Bsp: Sollen wir Seelsorgebereich A oder B ausfüllen? Halten wir Kirche A oder B? Beides geht nicht.) Aus diesem Pastoralkonzept entwickelt der Kirchenvorstand außerdem ein Standort- und Liegenschaftskonzept (STOLK). Dieses legt fest, was langfristig zu halten ist, und wo eine Trennung von Gebäuden ansteht. Wir denken die Pastoral von den Menschen und dem religiösen Leben her, nicht von zu erhaltenden Gebäuden und Sturkturen. Es wird also geschaut: Was soll in der Pastoral stattfinden? Und was brauchen wir dafür an Mitteln und Gebäuden? Nicht: Wir haben Anzahl X an Kirchen und Häusern. Wie können wir die halten, egal wie sie ausgelastet sind?

Wer hat bestimmt, was im Pastoralkonzept steht?

Damit nicht einfach Pfarrer oder Hauptamt nach Gusto festlegen, was getan wird und was nicht, ist der Pfarreirat für die Grundzüge der Seelsorge in der Pflicht. Zur Klausurtagung der Gremien der Pfarrei am 9. März stand das Pastoralkonzept im Mittelpunkt. Dort haben wir Schwerpunkte der Seelsorge gesammelt und festgelegt, wie wir uns zukünftig sinnvoll aufstellen. An dieser Stelle schon einmal einen herzlichen Dank an Frau Hückel und Frau Thomas. Diese haben das Ergebnis der Klausurtagung mit viel Fleiß in sichtbare und lesbare Form gebracht. Diese Vorlage hat der Pfarreirat in seiner letzten regulären Sitzung in dieser Wahlperiode am 14. August bearbeitet. Die Anmerkungen werden nun eingearbeitet, sodass das Konzept noch vor der Gremienwahl am 9. und 10. November per Umlaufverfahren beschlossen werden kann.

Warum soll es kurz vor der Wahl eines neuen Pfarreirates noch verabschiedet werden?

Das Pastoralkonzept sind nicht die Zehn Gebote. Es ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und ggf. zu verändern. Haben sich neue Chancen oder Schwierigkeiten ergeben, die eine veränderte Schwerpunktsetzung erfordern? Läuft es mit dem Konzept gut oder schlecht? So ist dieser Text nicht für die Schublade, sondern ein lebender Text. Es legt der aktuelle Pfarreirat also nicht fest, wie unsere Pfarrei bis in alle Ewigkeit agiert. Sondern, wie sie jetzt am zukunftsfähigsten sein kann. Wir übergeben das Pastoralkonzept also an den nächsten Pfarreirat. Und dieser oder ein folgender könnten es anpassen. Unserer Meinung nach soll aber die viele ehren- und hauptamtliche Arbeit, die in die Erstellung geflossen ist, zu einem Ergebnis führen. Unserer Einschätzung nach wird der neue Pfarreirat dankbar für die Grundlage sein. Und dankbar, dass er nicht als erstes diese Mammutaufgabe der Konzepterstellung stemmen muss.

Benno Kirtzel

Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V.
Standort Pirna: Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna Telefon: 03501 46 78 35 Mobil 0160 78 38 930 / carola.epperlein@malteser.org
Standort Neustadt i. Sa.: Dresdner Straße 3, 01844 Neustadt Telefon: 03596 5089705 Mobil 0151 46134736 / karen.schoenmuth@malteser.org
Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser in Neustadt und Pirna
Kontakt über Sarah Köhler Mail: sarah.koehler2@malteser.org Mobil: 0170 20 40 199
Caritas Altenpflegeheim St. Joseph
Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf Telefon: 035022 9230 / caritas-rathmannsdorf@t-online.de
Caritas-Beratungsdienste Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a 01796 Pirna Telefon: 03501 443470 beratungsdienste@caritas-dresden.de
in Sebnitz: Langestraße 30, 01855 Sebnitz
in Pirna-Sonnenstein: Varkausring 2a (5. Etage – hinten rechts), 01796 Pirna
in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage, Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau
in Neustadt: Bahnhofsstraße 36, 1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.

Caritas Sozialstation Pirna
Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna 03501 528595 verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de
Familienferienstätte St. Ursula Naundorf
Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen / OT Naundorf Telefon: 035020 756 100 leitung@ferien-naundorf.de
Katholisches Kinderhaus St. Josef
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna Telefon: 03501 528470 Kath.Kinderhaus@gmx.net
Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V.
Burggässchen 5, 01855 Sebnitz Telefon: 035971 52 381 info@sozialstation-sebnitz.de
Telefonseelsorge Deutschland
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 oder 0800 - 116 123 www.online.telefonseelsorge.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Bär
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

Kontaktinformationen

Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer)	Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2 01796 Pirna	Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4 01796 Pirna
Tel: 03501 528564	Tel: 03501 5710164 / Fax: 03501 528561
vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de	pirna@pfarrei-bddmei.de
Pfarrer Henryk Ulatowski	www.kath-kirche-pirna.de
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4 01796 Pirna	Maren Theis Sekretärin Simone Hückel Sekretärin
Tel: 03501 5710165; 0170 3852737	pirna@pfarrei-bddmei.de
henryk.ulatowski@pfarrei-bddmei.de	Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter
Urlauberpfarrer Johannes Johne	Tel. 03501 5710164; 0172 2791101
Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau	stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de
Tel: 035022 249903; 0174 9097622	Öffnungszeiten des Pfarrbüros
johannes.johne@pfarrei-bddmei.de www.urlauberpfarrer.com	Dienstag: 12.00 Uhr - 15.00 Uhr Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Gemeindereferent Benno Kirtzel	Bankverbindung
Tel: 03501 5710566; 01590 6049327	LIGA Regensburg BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00
benno.kirtzel@pfarrei-bddmei.de	
Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.	

L. Klütke © GemeindebriefDruckerei.de



Erreichbarkeiten der Räte	
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarrerrat	pfarrerrat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de

Wahlen zu den Ortskirchenräten



Am 9./10. November 2024 finden in der Pfarrei Pirna die Wahlen zu den Ortskirchenräten statt. Die Ortskirchenräte nehmen die pastorale Verantwortung für das kirchliche Leben vor Ort wahr.

Es gibt vier Wahlbezirke: Heidenau, Pirna (inkl. Berggießhübel, Königstein), Bad Schandau, Sebnitz-Neustadt-Stolpen. In jedem der Wahlbezirke wird ein Ortskirchenrat gewählt. Neben den gewählten Mitgliedern können später weitere Mitglieder berufen werden. Aus den Vertretern dieser Ortskirchenräte wird dann ein gemeinsamer Pfarreirat gebildet.

Bis zum 13.09.2024 konnten Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten eingereicht werden. Die Kandidatenliste wird durch den Wahlausschuss bis zum 10.10.2024 erstellt und veröffentlicht.

Wahlberechtigt sind Gemeindemitglieder ab 14 Jahren. Wählbar sind Gemeindemitglieder ab 16 Jahren. Die Zuordnung zum Wahlbezirk richtet sich nach dem Hauptwohnsitz der wahlberechtigten Person.

Das Wahlrecht kann auf schriftlichen Antrag hin auch in einer anderen Gemeinde der Pfarrei oder in einer anderen Pfarrei wahrgenommen werden. Das entsprechende Antragsformular kann ab dem 10.10.2024 schriftlich oder per E-Mail vom Pfarrbüro angefordert werden. Diese Anträge müssen bis zum 24.10.2024 beim Pfarrbüro eingehen. Das Pfarrbüro passt das Wählerverzeichnis entsprechend an.

Ablauf der Präsenzwahl:

Vor Ort in den Gemeinden wird es die Möglichkeit zur Wahl **nach allen regulären Vorabendmessen (09.11.2024) und Sonntagsmessen (10.11.2024)** geben.

Ein Ausweisdokument ist mitzubringen. Die Stimmabgabe wird im Wählerverzeichnis vermerkt. Das Wahlrecht darf nicht mehrfach ausgeübt werden.

Ablauf der Briefwahl:

Vom 10. bis 24.10.2024 können die Briefwahlunterlagen schriftlich (unter Angabe von Vorname, Zuname, Anschrift und Unterschrift des Briefwählers) vom Briefwähler beim Pfarrbüro in Pirna angefordert werden.

Vom 14. bis ca. 28.10.2024 werden die Briefwahlunterlagen (Stimmzettel, kleiner Umschlag, Postumschlag, ggf. Hinweisblatt) durch das Pfarrbüro während der Öffnungszeiten ausgehändigt oder versandt.



Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Die Briefwähler müssen selbst sicherstellen, dass ihr Wahlbrief beim Wahlausschuss ankommt. Dies ist – bei persönlicher Übergabe – spätestens vor Beginn der Auszählung der Fall. Sollte der Postweg genutzt werden, müssen die Wahlbriefe bis spätestens 7.11.2024 an die Pfarrei Pirna, „z.H. Wahlausschuss“ (es gilt das Posteingangsdatum) gesandt oder im Pfarrbüro abgegeben werden. Andernfalls kann der Wahlausschuss den Erhalt nicht garantieren.

Die Auszählung der Präsenzwahlstimmen erfolgt öffentlich im Anschluss an die Präsenzwahl nach der letzten Sonntagsmesse im jeweiligen Wahlbezirk. Die Auszählung der Briefwahlstimmen erfolgt öffentlich im Anschluss an die Präsenzwahl nach der Sonntagsmesse in der Gemeinde Pirna.

Der Wahlausschuss freut sich über Ihre rege Beteiligung an der Wahl!

Die Durchführung der Wahl erfolgt gemäß der „Wahlordnung für die OKR-Wahlen“ des Bistums Dresden-Meißen (<https://www.bistum-dresden-meissen.de/gut-informiert/wahlen-zum-ortskirchenrat/wahlen-zum-ortskirchenrat>)

Mitglieder des Wahlausschusses sind: Barbara Zalesky (Vorsitz); für Heidenau: Carolin Eckelt, Winfried Hentrich; für Pirna: Christoph Brühl, Norman Hückel; für Bad Schandau: Jeremias Rauwolf, Nepomuk Rauwolf; für Sebnitz- Neustadt-Stolpen: Brigitta Müller, Claudia Uhlemann

Barbara Zalesky

Lebendige Pfarrchronik



In der letzten Ausgabe unseres Pfarrbriefes berichtete unsere Pfarrsekretärin, Frau Simone Hückel, über den Stand unserer Pfarrchronik. In unserem Pfarrarchiv findet man in 8 dicken Leitzordnern gesammelt, eine durch den damaligen Lehrer und Organisten Hans Strobel mit viel Liebe und persönlichem Einsatz vorbildlich geführte Chronik unserer Gemeinde seit dem Neuwachen katholischen Lebens in Pirna im Jahre 1823. Dieses „Lebenswerk“ sollte uns Vorbild sein und nach Möglichkeit mit vereinten Kräften weitergeführt werden. Es ergeht an dieser Stelle noch einmal der Aufruf an alle interessierten Gemeindemitglieder: Unterstützen Sie uns, indem Sie die Jahresausgaben der letzten Jahre ausleihen und kritisch durchlesen. Zeigen Sie uns eventuelle Fehlinformationen an und schicken Sie uns Ergänzungen in Text- und/oder Bildform. Ältere Fotos aus unserem Gemeindeleben können kurzfristig eingescannt werden und gehen Ihnen schnell wieder zu. Wir wollen unter dieser Rubrik in nächster Zeit auf „Schwachstellen“ in der bisherigen Chronik hinweisen. Heute wollen wir den Fokus auf das ereignisreiche **Jahr 2002** lenken. Prägende Ereignisse waren die Jahrhundertflut und die Feier des 175. Jubiläums der Pfarreineugründung Sankt Kunigunde Pirna. Haben Sie zu diesen Ereignissen noch Fotos zu Flutschäden an unseren Kirchen, dem katholischen Kindergarten, von Aufräumarbeiten, der Festwoche zum Jubiläum etc. aufbewahrt? Dann helfen Sie uns bitte, unsere Chronik für die Nachwelt noch lebendiger zu gestalten. Ein herzlicher Dank im Voraus.

Text und Bild: Christoph Brühl

Urlauberseelsorge

„Gemeinsam sind wir stark“, unter diesem Motto versammelten sich am 7. Juli 2024 um die 240 Gottesdienstteilnehmer am Gipfelkreuz des Töpfers im Zittauer Gebirge, um mit dem emeritierten Bischof Joachim Reinelt einen Dankgottesdienst für 25 Jahre katholische Urlauberseelsorge im Bistum Dresden-Meißen zu feiern und gleichzeitig dafür zu danken, dass die Kolpingsgeschwister der Region Ost gemeinsam mit dem Urlauberpfarrer den 20. Berggottesdienst auf Sachsens Bergen feiern konnten. Dabei wehten 17 Banner im leichten Winde und gaben neben der wunderschönen Landschaft, die der Pfarrer gerne als die „größte Kirche der Welt“ bezeichnet, einen schönen Schmuck ab. Was das Wetter betrifft, so passte auch alles. Nicht umsonst waren zuvor viele gläubige Beter dazu angehalten worden, um „passendes Wetter“ zu beten. Das hat es nun auch gegeben: Nicht zu heiß, nicht zu kalt und auch nur leichter Wind. Um diesen Gottesdienst mitzuerleben, hatten sich auch einige Gemeindemitglieder aus der Pfarrei Pirna, speziell aus Bad Schandau, auf den Weg gemacht, und es ist anzunehmen, dass sie es nicht bereut haben, eine so große Gemeinschaft von Gläubigen, die unter anderem bis aus Berlin angereist waren, zu erle-



ben. Manche der Anwesenden waren zu Fuß von Oybin aus auf den Berg gestiegen, auch der Urlauberpfarrer, der das in der Regel immer so, beladen mit einem Rucksack mit den „Messutensilien“, macht. Für viele andere gab es die Möglichkeit, mit einer Bahn, die in kürzeren Abständen als sonst gefahren ist, den Töpfergipfel zu erreichen. Für das leibliche Wohl war in der Töpferbaude und an Verkaufständen auf dem Gipfelplateau gesorgt. Das geistliche Wohl wurde durch die Predigt des Bischofs, eine kleine Gruppe von Blechbläsern und den kräftigen Gesang der Anwesenden gestärkt. Besonders beim Singen der Kanones kam allgemeine Freude auf. Vor und nach dem Gottesdienst hatten die Leute, die auf den Berg gekommen waren, die Gelegenheit, sich in einer Ausstellung vor der Töpferbaude darüber zu informieren, was sich in den 25 Jahren, in denen es bei uns die Urlauberseelsorge gibt, so alles getan hat. Außerdem konnte man eine Festschrift gleichen Inhalts erwerben. Diese ist auch jetzt noch nach den Gottesdiensten in unseren Kirchen erhältlich. Mit dem festlichen Berggottesdienst am frisch gestrichenen Gipfelkreuz mit der Aufschrift „Alle sollen eins sein“, die in deutscher, polnischer, tschechischer und lateinischer Sprache zu lesen ist, wurde sicherlich nach



Kräften dem Wunsch Jesu entsprochen, denn versammelt waren zu diesem Berggottesdienst auf dem Töpfer unter anderem auch konfessionslose Menschen, die im Laufe der Zeit mit dem Urlauberpfarrer an einem Strang gezogen haben, und auch der evangelische Amtsbruder, der im Zittauer Gebirge in Sachen „Urlauberseelsorge“ tätig ist. Auch Frau Silke Meemken, die Leiterin der Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung im Bistum Dresden-Meißen, war der Einladung zum Berggottesdienst und zur anschließenden Feierstunde gefolgt und konnte so erleben, wie Urlauberseelsorge in unseren Gebirgen praktiziert wird. Ihre Freude darüber brachte sie in einem Grußwort während der an den Gottesdienst anschließenden Feierstunde zum Ausdruck. Bei dieser Feierstunde, die nach dem Gottesdienst in der Töpferbaude stattfand, kamen die Genannten noch einmal zusammen, hörten einen Vortrag des katholischen Urlauber-

seelsorgers und kamen auch ganz gut ins Gespräch miteinander. In Summe wird man sagen können: Die Vorbereitungen waren anstrengend, aber sie haben sich bezahlt gemacht. Es war ein schönes „Fest des Glaubens“, das sich da um die Eucharistiefeier mit Bischof em. Joachim Reinelt entfaltet hat. Zum Schluss noch dieses: Wenn Interesse für die Arbeit des Urlauberseelsorgers im Bistum Dresden-Meißen besteht, kommt der Mann, der sie verantwortet, das bin ich, Pfarrer Johannes Johnne, gerne in die einzelnen Gemeinden und berichtet in Wort und Bild, was da alles so los war und noch geschieht.

Text und Fotos: Pfr. Johannes Johnne



Wir machen Platz...
 ... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.
Sprechen Sie uns an!
 Stefan Reinhardt
 Telefon: 03501 5710164
 Mail: stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de

Zeit für Gespräche

vrk+
Versicherer im Raum der Kirchen

Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr,
im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz.

Jeden 1. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr, im Pfarramt
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. S.

Ich berate Sie gern!
 Thomas Böhme

VRK Agentur, Aidlinger Str. 16, 01936 Laußnitz
 Telefon 035795 39300, thomas.boehme@vrk-ad.de



Ministrantenwallfahrt nach Rom



In der letzten Ferienwoche hatten 7 Ministranten aus unserer Pfarrei gemeinsam mit 2 Betreuern die tolle Möglichkeit, an der internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom teilzunehmen. Gefahren sind wir mit dem Bus. Auf der Hinfahrt machten wir einen Zwischenstopp in München, dort hatten wir eine Aussendungsandacht und trafen auch unseren Bischof Heinrich Timmerevers sowie die anderen Ministranten aus den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz.



Allein in dieser Gruppe waren wir schon 770 Personen! Unter dem Motto „Mit Dir“ verbrachten wir dann eine Woche in Rom und hatten viel Spaß. Wir fanden Zeit, einige Sehenswürdigkeiten Roms zu bewundern, Eis und Pizza in der Stadt zu probieren und gemeinsam zu mehreren Gottesdiensten zu gehen, auch im Petersdom. Der Höhepunkt war aber die Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz, eine echt spannende Begegnung! Die Woche war leider viel zu schnell zu Ende, aber wir sind alle gut und mit vielen Eindrücken wieder nach Hause gekommen. Wir möchten uns bei



Ihnen herzlich bedanken, dass Sie während der Wallfahrt an uns gedacht sowie mit Ihren Spenden finanziell unterstützt haben – Sie haben uns damit eine unvergessliche Wallfahrt ermöglicht. Beim Gemeindetreff am 03.11.2024 in Pirna werden wir noch einmal ausführlicher berichten und noch viel mehr Bilder zeigen – seien Sie gespannt!

Text und Fotos: Nora Ahlswede



Erinnerung an den Rosenkranz

Im April dieses Jahres reisten meine Freundin und ich in die Niederlande. Amsterdam, Rotterdam und Den Haag standen auf dem Programm. Das Wetter war durchwachsen, aber im Tulpenparadies „Keukenhof“ überraschte uns die Sonne. Die Vielfalt an Tulpen und Narzissen und die Farbenpracht der Blumen ist überwältigend. Erstaunt waren wir aber, als wir mitten auf einer Wiese, im Hintergrund ein schön angelegter Teich, eine Statue entdeckten, die einen sitzenden Mann darstellte, der den Rosenkranz betete. Scheinbar tief im Gebet versunken und nach vorn gebeugt, das Kreuz mit dem Christus—Corpus deutlich erkennbar. Rosenkranz? In Holland kennt diese Gebetsform der Katholiken kaum einer. Auch für die meisten Christen ist er heute eine fremde spirituelle Welt. Einige Gemeindemitglieder erinnern sich bestimmt noch an die Rosenkranzandachten im Oktober.

Ich denke dabei an meine Kindheit und an gemeinsame Rosenkranzgebete in der Familie. Meine Großmutter hatte einen besonderen Rosenkranz, der mich als Kind immer schon interessierte. Später übernahm ihn meine Mutter und nach ihrem Tod nahm ich das kostbare alte Stück an mich. Im Laufe meines Lebens bekam ich mehrere Rosenkränze geschenkt bzw. vererbt und jeder hat seine eigene Geschichte zu erzählen...

Die Gebetsformen des Rosenkranzes sind schon seit dem 12./13. Jahrhundert bekannt. Im 15. Jahrhundert hat er sich aus alten Mariengebeten entwickelt und wird heute noch so gebetet. Eine fromme Erzählung berichtet, dass Dominikus 1208 bei einer Marienerscheinung den Rosenkranz als Waffe im Kampf gegen die Albigenser geschenkt bekam.

Seit dem spielt der Rosenkranz in der Spiritualität der Dominikaner eine große Rolle. Schauen wir in unserer Klosterkirche nach oben, über den Altar, sehen wir eine Rosenkranzdarstellung, die uns an eine traditionsreiche Form kirchlichen Betens erinnern soll. Und was ist heute noch aktuell? Es gibt Gemeinden, da wird noch vor jeder Eucharistiefeier der Rosenkranz gebetet. In unserer Gemeinde ist es üblich, an jedem 1. Mittwoch des Monats vor der Hl. Messe den Rosenkranz zu beten. Wir denken dabei besonders an die Kranken und Trauernden und an besondere Anliegen der Gemeindemitglieder. Der Oktober ist in besonderer Weise der Gottesmutter und Friedensfürstin geweiht. Wir wollen deshalb in diesen krisenreichen Zeiten für den weltweiten Frieden beten und bitten. Ein Grund genug, mal wieder den Rosenkranz in die Hand zu nehmen!

Text und Foto: Christa Pietsch



Dienstjubiläum



Das Kinderhaus kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. In diesem Jahr feiert Frau Manuela Seidel nun ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Sie begann 1984 ihre Ausbildung bei der Caritas. Sie war, im Rahmen der Ausbildung, ein Jahr in Naundorf, ein Jahr im Kinderhaus St. Josef und das letzte Ausbildungsjahr in Heiligenstadt. Seit 1987 ist sie nun schon als Erzieherin in unserem Haus tätig. In diesen Jahren gab es viele Kinder, Eltern aber auch Kolleg*innen, die Frau Seidel betreut, begleitet und auf ihrem Weg unterstützt hat. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Frau Seidel für die wunderbaren gemeinsamen Jahre bedanken, in denen sie das Team im Kinderhaus bereichert. Bei Festen und Feiern, Ausflügen, Pro-

jekten vor allem aber in der täglichen Arbeit ist Frau Seidel ein unverzichtbarer Teil des Teams und hat durch ihre Arbeit und ihr Engagement unsere Einrichtung mitgestaltet. In so vielen Jahren musste natürlich auch manch große Herausforderung gemeistert werden. Waren es Umbaumaßnahmen und der Umzug in ein Ausweichquartier, die Hochwasser 2002 und 2013 oder die stetige Veränderung der eigenen Arbeit. Dies alles stellt das Arbeitsleben immer wieder auf den Kopf. In all den Jahren behielt sie ihre hilfsbereite freundliche Art bei und ist für das Kinderhaus eine große Bereicherung. Gleichzeitig freuen wir uns auf noch viele weitere gemeinsame Jahre der Zusammenarbeit.

Christina Maresch

Tag des offenen Denkmals am 8. September 2024



Jedes Jahr am 2. Sonntag im September wird in ganz Deutschland der Tag des offenen Denkmals begangen. In diesem Jahr am 08.09.2024 war die Klosterkirche erstmals im bundesweiten Verteiler zu finden. Über 250 Personen besuchten unser Gotteshaus, viele blieben längere Zeit, um sich die Präsentation über 700 Jahre Klosterkirche anzusehen oder den gregorianischen Klängen zu Ehren der heiligen Kunigunde und des heiligen Heinrich zu lauschen. Andere kamen gezielt um sich die Kunstschätze der Kirche einmal persönlich anzusehen. Daneben kam es zu intensiven Gesprächen über die katholische Kirche, den christlichen Glauben, bis hin zu Fragen zu Themen wie Wiedereintritt bzw. Konversion. Ausgerechnet an diesem Sonntag war die „Kollekte für die Öffentlichkeitsarbeit“, und öffentliche Präsenz haben wir vom Team Klosterkirchenaufsicht einen Tag lang durchgehend gezeigt. Die meisten Kirchen unserer Pfarrei sind im Denkmaltbuch des Landes Sachsen eingetragen und könnten für diesen einen Tag durchgängig offen gehalten werden. Schließlich bergen sie Kunstschätze, die auch von Menschen weit außerhalb gerne besucht werden würden. Gelegenheit wäre am 14. September 2025.

Stephan Bausch



Wallfahrt zur Hl. Anna und zum Hl. Joachim in Lobendau 2024

Grenzüberschreitend haben der kath. Kreis der Gemeinden um Nixdorf vom 20.7. bis 02.08.2024 unsere Gläubigen zu den Gottesdiensten und Feierlichkeiten eingeladen. Dieses Fest ist bei unseren Christen in der Region seit vielen Jahren beliebt und gut bekannt und auch grenzüberschreitend nach Tschechien kommen viele katholischen Christen aus der Region und Heimatvertriebene zu den Wallfahrtsmessen und Treffen zusammen. Zum Oktavianfang am 26. Juli 2024 auf dem Annaberg fanden sich aus nah und fern viele Gläubige in der kleinen Kapelle, beteten den Rosenkranz und feierten die Hl. Messe. Mons. Karel Havelka war extra aus Leitmeritz angereist um das Hochamt mit Priestern und Gottesdienstbesuchern in tschechischer und deutscher Sprache zu feiern.



Die Wallfahrtsmesse am 28.07.24

Zur Wallfahrtsmesse am 28.07., Sonntag 10.00 Uhr wurde wetterbedingt der geplante Freiluft-Gottesdienst in die Kapelle zurück verlegt, wo die ca. 100 Gottesdienstbesucher alle ihren Platz fanden, sangen und beteten. Anschließend wurden bei Gulasch und anderen Leckereien Bekanntschaften aufgefrischt und neue Begegnungen und Freundschaften geschlossen. Sonne und Wolken waren ein guter Begleiter. Jeder versuchte sich danach die Zeit bis zum Konzert in der Lobendauer Kirche 14.30 Uhr zu vertreiben.

Joachimskapelle und Einweihung der Marienbilder am 20.07.24

Bereits am Samstag, den 20. Juli 2024 wurde in der Kapelle des Hl. Joachim bei Hainspach / Lobendau ein Berggottesdienst gefeiert. Nicht nur die Hl. Messe war ein besonderes Ereignis. Die Pilger wanderten, sangen und beteten auf dem Weg an den neu gestalteten Bildstöcken vorüber. Erzdechant Pfarrer Pavel Prochazka erklärte den Anwesenden die Darstellung der Bilder 7 Schmerzen und das Mitleiden



Marias als Mutter Jesu und segnete die neuen Bilder am Joachimsberg. Die Eltern der Mutter Gottes Maria, Hl. Anna und Hl. Joachim werden so in landschaftlich schöner Gegend auf dem Joachimsberg und dem Annaberg geehrt. Die von Frau Dr. Englerova gespendeten und neu gestalteten 7 Bildstöcke zieren nun den Pilgerweg zur Joachimskapelle. Mit einem wunderschönen Konzert der tschechischen Musiker wurde danach die Hl. Messe gefeiert.



Text und Fotos: Christine Richter

Umfrage

Liebe Gemeinde, mein Name ist Magdalena Schurz und ich absolviere zurzeit die 10. Klasse des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Pirna. Im Rahmen des Lehrplanes sollen wir eine Komplexe Leistung anfertigen – eine wissenschaftliche Facharbeit, mit einem Umfang von 15 Seiten. Dabei habe ich mich für das Fach Religion entschieden. Mein Thema umfasst die Haltung zur Thematik der Abtreibung. Dabei interessiert mich ihre persönliche Meinung. In diesem Rahmen möchte ich gern eine Umfrage in unserer Gemeinde durchführen. Wenn Sie an dieser Umfrage teilnehmen würden, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Denn es würde meine komplexe Leistung noch detaillierter und realitätsnaher gestalten. In den Kirchen werden die Umfragen in Papierform ausliegen. Diese können Sie dann ausfüllen und in die daneben stehende Box einwerfen. Eine weitere Möglichkeit ist, den hinterlegten Link bzw. den QR-Code zu nutzen, damit Sie die Umfrage einfach und unkompliziert online ausfüllen können. Ihre Antworten bleiben selbstverständlich anonym und werden nur in meiner komplexen Leistung Anwendung finden. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Magdalena Schurz

Rückblick Gartenfest



Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei, was gibt es Schöneres, als an einem strahlenden Sommertag gemeinsam mit anderen Menschen im Garten zu sitzen, um zu plaudern, zu singen und zu speisen? Genau das haben wir am 14. August 2024 zu unserem Gartenfest in den Räumlichkeiten der katholischen Kirchengemeinde St. Kunigunde in Pirna getan! Auf Initiative der Beratungsdienste Sächsische Schweiz – Osterzgebirge des Caritasverbandes für Dresden e.V. und in Zusammenarbeit mit dem Seniorenkreis der Katholischen Kirchengemeinde St. Kunigunde kamen bei hochsommerlichen Temperaturen etwa 25 Personen zusammen, um miteinander Zeit zu verbringen, sich kennenzulernen und zu verschiedenen beruflichen und persönlichen Themen aus-

zutauschen. Die Veranstaltung begann mit einer kurzen Messe in der Kirche St. Kunigunde. Danach fanden sich die Teilnehmer*innen im Pfarrgarten der Pfarrgemeinde ein, wo vorbereitete blumengeschmückte Tische und Bänke und eine erfrischende Sommerbowle die Gäste zum sich setzen einluden. Nach einem kurzen Ankommen stellten drei Mitarbeiterinnen die Arbeit der Beratungsdienste der Caritas im Landkreis vor.



Foto: Mario Kegel

Frau Körner sprach über Ihre Arbeit in der Migrationsberatung, Frau Smolka gab Einblicke in die Allgemeine soziale Beratung und die Seniorenberatung und Frau Splitthoff erzählte über ihre Tätigkeit in der Rückkehrberatung. Anschließend informierte Herr Bartsch über Neuigkeiten aus der Gemeinde. Nach diesen interessanten Informationen fanden sich die Teilnehmer*innen an verschiedenen Tischen zusammen und waren aufgefordert anhand vorbereiteter Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen und sich miteinander vertraut zu machen beziehungsweise vertiefend kennenzulernen. Abgerundet wurde dieser informative und entspannte Vormittag mit einem köstlich vorbereiteten Buffet aus selbstgemachten Salaten, frisch gegrillten Würstchen und Käse, Obst und Gemüse. Geschwätz, Gelächter und Gesang erfüllten den sommerlichen Pfarrgarten

um die Mittagszeit. Musikwissenschaftler und Kleinkünstler Christian Mögel aus Dresden untermahlte angenehm dezent das Geschehen am Klavier und sorgte mit seinem musikalischen Können für gute Stimmung. Es war ein gelungenes Gartenfest der Begegnung. Einziger Wermutstropfen war, dass viele eingeladene Migrant*innen nicht gekommen sind beziehungsweise aufgrund von Arbeitsverpflichtungen oder der Teilnahme an Deutschkursen nicht kommen konnten. Wir werden dies bei der Planung für ein eventuell nächstes Gartenfest im kommenden Jahr berücksichtigen.

An dieser Stelle möchten wir der Pfarrei und den ehrenamtlichen Engagierten DANKE sagen für die gute Zusammenarbeit und die Nutzung der Räumlichkeiten. Unser herzlicher Dank geht auch an den Verein Aktion Zivilcourage, die uns finanziell unterstützt haben.

Text: Jana Splitthoff

Bitte der Redaktion:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevorstehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden.

Kontaktieren Sie uns unter: pfarbrief@kath-kirche-pirna.de

Bitte beachten Sie den nächsten Redaktionsschluss am **04.11.24**.

Danke für Ihre Mitarbeit an diesem Pfarrbrief!

Cornelia, Nora, Ralf Ahlswede, Wolfgang Albrecht, Undine Arnold, Stephan Bausch, Thomas Böhme, Christoph Brühl, Pfr. Vinzenz Brendler, Ruben Enxing, Melitta und Jürgen Fellmann, Kristin Hentschellmann, Marlen Hentschel, Simone Hückel, Pfr. Johannes Johne, Mario Kegel, Benno Kirtzel, Helene Lippert, Christina Maresch, Silke Maresch, Barbara Ott, Christa Pietsch, Stefan Reinhardt, Christine Richter, Nancy Schnitter, Magdalena Schurz, Jana Splitthoff, Maren Theis, Constance Thomas, Barbara Zalesky

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

www.kath-kirche-pirna.de

Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2

01796 Pirna

Telefon: 03501 5710164

Mail:

vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de

Ausstellung: „Es ist nicht leise in meinem Kopf“



Von **25. September bis 10. Oktober 2024** ist in der Pirnaer Klosterkirche die Ausstellung „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ zu sehen. Diese sollte eigentlich im Rahmen der Interkulturellen Woche im Landratsamt gezeigt werden. Mit Verweis auf Polarisierung und Beschwerden wurde diese allerdings nach kurzer Zeit wieder abgebaut, was in Stadt, Kreis und sogar deutschlandweit für heftige Kritik sorgte. Die Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna hat sich entschieden, die Ausstellung nun in der Klosterkirche St. Heinrich in Pirna zu zeigen. Dies wurde von Pfarrer Brendler organisiert und von den Gremien der Pfarrei sowie der Stadtökumene Pirna ausdrücklich gewünscht.

Warum geben wir der Ausstellung „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ die Möglichkeit, sich zu präsentieren? Die Kirche ist kein Sprachrohr der Regierung oder irgendeiner Partei (die es alle ja nur seit

wenigen Jahren gibt). Sie hat eine eigene Sendung. Ihr Fundament ist keine Ideologie, sondern die Person Jesus Christus. Seine Worte und sein Tun sind uns Maßstab und Richtschnur. Seine durchgängige Botschaft lautet: Jeder Mensch ist von Gott gleich geliebt und gewollt; das heißt im Klartext: dazu gehören auch die, die eine andere Hautfarbe haben als ich, die anders denken als ich und auch einer anderen Religion angehören. Das meinen wir, wenn Christen von der „Menschenwürde“ sprechen, die ja laut unseres Grundgesetzes §1 jedem Menschen zukommt. Daher gebietet es nicht nur der Anstand, sondern auch unser christlicher Glaube, jedem Menschen mit Achtung und Respekt zu begegnen. Wir beobachten aber, dass Menschen allein wegen ihres Aussehens verbal und tätlich angegriffen werden. Hochintelligente Leute, die auch hier in Deutschland geboren worden sind, werden abfällig als

Eine Ausstellung von und mit Geflüchteten Fotos, Interviews, Fluchtrouten

Vom 25. SEPTEMBER bis 10. Oktober 2023

Flüchtlingsunterstützerkreis Schwarzenberg

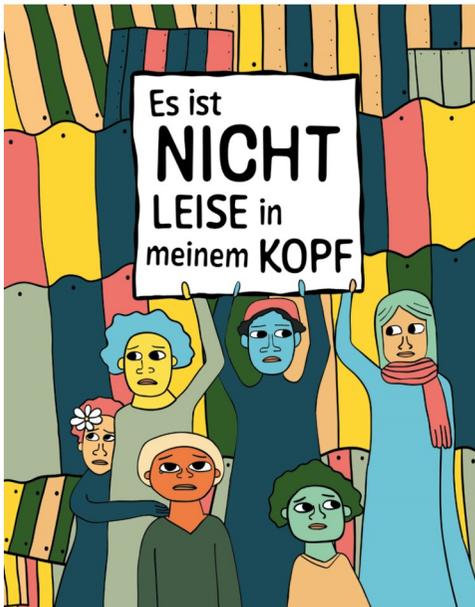
Ausstellungsort
Klosterkirche St. Heinrich
Klosterhof
01796 Pirna

Öffnungszeiten
wochentags von 10:30 bis 12:30 Uhr und
14:00 bis 16:00 Uhr
sonntags bis 12:00 Uhr

Ausstellungseröffnung
Mittwoch, 25. September 2024 um 18:00Uhr

Die Ausstellung kann ausgeliehen werden.
Anfragen bitte unter:
esistnichtleiseinmeinkopf@web.de

Logo des Sächsischen Landtags
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



„Ausländer“ diffamiert. Das Wort „Ausländer“ wird ohne Differenzierung zum Sammelbecken für alles bedrohliche und fremde. Das sind doch „die“ – „die“ Messerstecher und Islamisten... Es mangelt am Willen der Unterscheidung und Differenzierung. Unbestritten hat ein Staat das Recht und die Pflicht, das Leben der Bürger zu schützen. Dazu gehören sichere Grenzen. Es ist die Aufgabe des Staates zu entscheiden, wessen Antrag auf Asyl stattgegeben wird und wessen nicht. Auch die Frage der Rückführung wird ein Staat regeln müssen. Wenn die Bürger die Maßnahmen des Staates nicht nur gut, sondern mangelhaft und kritikwürdig finden und das nach außen auch kundtun, dann ist das

weder Ausländerfeindlichkeit, noch rechte oder rassistische Gesinnung. Diese notwendigen und schwierigen Lösungen gehören debattiert und diskutiert. Das geht aber ohne Gebrüll und Geschrei, ohne jemandem die Menschenwürde abzusprechen. Unabhängig davon ist es eine Frage, wie wir uns im Alltag, auf der Straße usw. begegnen. Mit Respekt oder offener Verachtung. Wir Christen treten für die ein, die als die Schwächsten oft unter die Räder kommen und kein Gehör finden. Diesen Menschen mit einer Ausstellung Gesicht und Stimme zu geben ist in einer christlichen Gemeinde nicht nur möglich, sondern auch geboten.

Pfarrer Vinzenz Brendler

Rückblick Regenbogentag / Kindersamstag am 17.08.2024

„Wird es langweilig?“ war die Frage am Vortag, und ich glaube, die Frage wurde deutlich verneint. 😊 Um 10:00 Uhr trafen sich rund 20 Kinder zum Regenbogentag / Kindersamstag am NEZ in Pirna-Copitz. Nachdem wir uns verschiedene Kirchen aller Welt auf Fotos angeschaut haben, wurden wir selber tätig. Die Aufgabe lautete: Baut eine Sandkirche! Und ich muss sagen, es sind wirkliche Kunstwerke entstanden. Von Autobahnkirchen über Klöster war alles dabei. Zum Schluss gab es noch ein Eis! Es war sehr schön.

Text: Helene Lippert, Fotos: Cornelia Ahlswede





Taizé–Gebet & Nacht der Lichter am 24.08.2024 im Rahmen des Elbekirchentages in der Klosterkirche Pirna. Meditativer und stimmungsvoller Tagesabschluss.

Foto: Kristin Hentschel-Illmann